



TC Homberg - Jahresbericht 2022 des Spielleiters

Interclub

Endlich wieder einmal eine Saison, in der Corona nicht das Hauptthema war. Die Resultate unserer 4 angemeldeten Teams können im Grossen und Ganzen als positiv bewertet werden.

Die **Herren 1. Liga Aktiven** um Captain Marco Bärtschiger haben in Ihrer letzten gemeinsamen Saison in einer «2-Klassen» Gruppe den etwas unglücklichen 3. Platz belegt. 1 Punkt hinter Platz 2, aber auch nur 1 Punkt vor dem letzten Platz. Der souveräne Gruppensieger Spreitenbach um den Ex-Nationaltorwart Diego Benaglio war den anderen Clubs haushoch überlegen und siegte 3x 8:1. Ironischerweise hat Diego Benaglio ausgerechnet gegen uns als einziger seines Teams sein Einzel gegen Dario Piffaretti verloren 😊 Unsere Spiele gegen Gstaad und Burgdorf waren sehr ausgeglichen: Gegen Gstaad resultierte eine knappe 4:5-Niederlage, gegen Burgdorf ein knapper 5:4-Sieg. Wobei in beiden Spielen ich (Marco Bärtschiger) die tragische Figur war: In der ersten Runde gegen Gstaad stand ich das aller erste Mal seit mehreren Wochen wieder wettkampfmässig auf dem Platz und verlor in 3 Sätzen gegen einen in der Theorie schwächeren Gegner, weil mir im 3. Satz die Puste ausging. In der letzten Runde gegen Burgdorf habe ich mir beim Stand von 4:3 im 1. Satz einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen, sodass ich das Match nicht zu Ende spielen konnte. Der Gegner wäre auf Augenhöhe gewesen. Hätte ich nur eines dieser beiden Spiele gewinnen können, hätten wir uns doch noch einmal für die Aufstiegsspiele qualifiziert. Aber das Schicksal wollte es anders und so gab es ein an Dramatik kaum zu überbietendes Abstiegsspiel zuhause gegen Allmend Luzern als krönenden Abschluss unserer gemeinsamen Interclub-Reise. Die Luzerner zauberten für dieses eine Spiel sogar noch einen ehemaligen N3-Spieler aus dem Hut, welcher seine Spiele natürlich souverän gewann. Auch wir mussten einen «Gamewinner» aus dem Hut zaubern, weil ich ja verletzungsbedingt ausfiel und Jakob ebenfalls abwesend war, wären wir sonst zu wenig gewesen. Aus Dulliken, welche für diese Saison Ihre 1. Liga bereits zurückgezogen hatten, konnten wir kurzfristig den jungen Nicola Frey verpflichten. Und ausgerechnet er holte für unseren 5:4-Sieg die Kohlen aus dem Feuer: Nach einer 6:3, 5:2-Führung musste er im 3. Satz noch 3 Matchbälle abwehren, um am Schluss doch noch mit 7:5 im 3. Satz zu gewinnen. Alle anderen Matches wurden in 2 Sätzen entschieden, somit brachte uns im Endeffekt dieser in extremis geholte Sieg doch noch den angestrebten Liga-Erhalt.

Wie eingangs erwähnt, war dies aber leider trotzdem endgültig unsere letzte Saison in der 1. Liga. Nachdem wir bereits die vergangenen 2 Saisons aus beruflichen-, gesundheitlichen- und familiären Gründen immer wieder an unsere Grenzen kamen, um genügend Spieler zur Verfügung zu stellen, mussten wir nun einsehen, dass ein Fortbestand dieser Mannschaft zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht mehr möglich ist. Dank unserer starken Juniorenabteilung bin ich aber zuversichtlich, dass wir in ein paar Jahren sicher wieder einmal eine 1. Liga-Mannschaft werden formen können, 😊

Die schönste und erfolgreichste Geschichte schrieb die letztes Jahr abgestiegene **3. Liga Aktiv-Mannschaft** von Captain Yves Schmidlin. Stiegen sie letztes Jahr noch dramatisch und auf sehr bittere Art und Weise ab, schafften sie dieses Jahr umso spektakulärer den direkten Wiederaufstieg. Vor der letzten Runde lag man 1 Punkt hinter dem letzten Gruppengegner Utzenstorf. Um den angestrebten Gruppensieg zu schaffen, war also ein Sieg gefragt. Nach den Einzeln stand es 3:3 unentschieden. Doppel Nummer 1 ging deutlich verloren, die anderen beiden Doppel gingen ins alles entscheidende Champions-Tiebreak. Doppel Nummer 3, welches vom jungen Mark Dvorak und Yannik Studer gebildet wurde, siegte im Champions-Tiebreak mit 10:6. Nicolas Wolf und Dominique Müller in Doppel Nummer 2 wollten den Zuschauern aber noch etwas mehr Nervenkitzel bieten, und siegten schliesslich nach ebenfalls abgewehrten Matchbällen mit 13:11! 😊 Viel knapper kann man eine Begegnung also nicht mehr gewinnen 😊 wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Die **Senioren 45+ der 2. Liga** um Captain Marco Brodbeck hatten im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas härtere Gegner zu bezwingen, schafften aber in Extremis punktgleich mit dem drittplatzierten TC Biber den 2.



Gruppenrang, was gleichbedeutend mit den Aufstiegsspielen war. Dieses ging dann allerdings deutlich mit 1:6 gegen den TC Lengnau verloren. Vielleicht aus Konsequenz davon oder einfach nur weil nun auch der jüngste im Team bereits 55 Jahre alt ist, hat sich die Mannschaft dazu entschieden nächstes Jahr in der nächsthöheren Alterskategorie 55+ zu spielen. Da es in dieser Alterskategorie weniger Spiele gibt, konnten wir sogar gleich 2 Teams für diese Kategorie zur neuen Saison anmelden, eines in der 2. Liga und eines in der 3. Liga, bei welcher mein Vater Toni dann das Captain-Amt übernehmen wird.

Last but not least seien natürlich auch wieder die **Senioren** um Neo-Captain Martin Studer erwähnt. Leider schaute auch dieses Jahr zwar kein Gesamtsieg heraus. Man konnte sich rangmässig im Vergleich zum Vorjahr aber um einen Platz verbessern. Wenn diese Tendenz fortgeführt werden kann, werden wir auch hier bald mit Breaking News aufwarten können 😊

Etwas wehmütig, aber dennoch zuversichtlich schauen wir also auf die neue Saison 2023: Das Fanion-Team in der höchsten Regionalen Spielklasse haben wir zwar nicht mehr, aber dafür werden die jungen Wilden wieder in der 2. Liga auf Punktejagd gehen und von den weniger Jungen wird es dafür umso mehr zu sehen geben. Das Schöne am Tennis ist ja, dass es auf jeder Stufe und in jedem Alter gespielt werden kann. Die Freude am Sport und der Zusammenhalt sollen ohnehin an erster Stelle stehen.

Marco Bärtschiger (Spielleiter)